

## Deutsche Kreditbank (DKB)

# MIT DEM SCHWARM DASEINSVORSORGE FINANZIEREN

VON VOLKER WILL, LEITER KOMPETENZCENTER BÜRGERBETEILIGUNG DER DKB

### MEHR AKZEPTANZ DURCH BÜRGERBETEILIGUNG

Die Energiewende ist gesellschaftlicher Konsens. In Deutschland besteht Übereinstimmung darüber, dass die Energieerzeugung aus regenerativen Energiequellen ausgebaut werden muss. Gleichzeitig kommt ein zum Teil starker Widerstand gegen den notwendigen Ausbau von Erneuerbaren-Anlagen auf, wenn das eigene Umfeld unmittelbar betroffen ist. Ein Phänomen, dass mit Nimby – not in my backyard – beschrieben wird.

Eine Strategie, um die Akzeptanz für regionale Erneuerbare Energien-Vorhaben zu steigern und Widerstände abzubauen, ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Dabei kann sie von einer rein finanziellen bis hin zu einer unternehmerischen Beteiligung gehen. Welche Art der Beteiligung für das eigene Projekt die richtige ist, muss individuell abgewogen werden. Ein Patentrezept gibt es nicht – und wie bei jeder Lösung hat auch diese Medaille zwei Seiten. Die gängigen Formen der Bürgerbeteiligung mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen zeigt das Schaubild 1. Unabhängig davon, für welche Art der Einbindung Sie sich entscheiden, erhöht das in den meisten Fällen die Chancen auf einen erfolgreichen Projektabschluss. Binden Sie die Menschen vor Ort ein, informieren Sie sie und, wenn es passt, beteiligen Sie sie auch.

Die finanzielle Bürgerbeteiligung nahm mit dem Ausbau von Erneuerbaren Energien-Anlagen ihren Anfang. Bürgerinnen und Bürger sollten und wollten am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben. Hier halt zu machen, ist in Anbetracht der zunehmend aktiver werden Bürger nicht sinnvoll. Eine Bürgerbeteiligung bietet sich bei allen Aufgaben, an deren Erfüllung ein allgemeines Interesse besteht, an. Das gilt für das Gesundheits- und Bildungswesen genauso wie für den öffentlichen Nahverkehr und andere Infrastrukturvorhaben.

### CROWDINVESTING MACHT FINANZIELLE BÜRGERBETEILIGUNG ATTRAKTIV

Um Unternehmen und Menschen vor Ort zu verbinden und nachhaltige Vorhaben gemeinsam zu realisieren, ist im September 2019 die Crowdinvesting-Plattform DKB-Crowd gestartet. Über [dkb-crowdfunding.de](http://dkb-crowdfunding.de) lassen sich nachhaltige Vorhaben durch eine Vielzahl von Personen – den sogenannten Schwarm bzw. die Crowd – finanzieren.

Beim Crowdinvesting werden Bürger in Form von Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt am wirtschaftlichen Erfolg von nachhaltigen Vorhaben beteiligt. Dieses Nachrangdarlehen kann im Rahmen der Gesamtfinanzierung bei der DKB als wirtschaftliches Eigenkapital berücksichtigt werden. Neben der Kapitalbeschaffung und der Akzeptanzgewinnung ist die Vermarktung auf der Crowdinvesting-Plattform ein positiver Imageeffekt. Initiatoren von nachhaltigen Vorhaben können über diesen Weg eine große Crowd mit Regionalbezug ansprechen und setzen dabei gleichzeitig auf einen innovativen, rein digitalen Prozess.

### VOLKER WILL, LEITER KOMPETENZCENTER BÜRGERBETEILIGUNG DKB AG



### SO FUNKTIONIERT CROWDINVESTING MIT DER DKB-CROWD

Mit der DKB-Crowd können Anleger Vermögensanlagen in Form von Nachrangdarlehen mit einem Betrag zwischen 100 TEUR und 6 Mio. Euro ohne Verkaufsprospekt angeboten werden. Weil es aus Anlegerschutzgesichtspunkten auch beim Crowdinvesting nicht vollständig ohne Regulatorik geht, muss alternativ zum Verkaufsprospekt ein Vermögensanlagen-Informationsblatt (VIB) erstellt werden. Das VIB informiert auf maximal drei Seiten die Anleger über wesentliche Eigenschaften der angebotenen Vermögensanlage und muss von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gestattet werden. Um den Verwaltungsaufwand für den Anbieter der Vermögensanlage gering zu halten, übernimmt die DKB-Crowd den Abstimmungsprozess mit der BaFin. Auch erfolgt die Betreuung der Anleger und des Nachrangdarlehens über die Vertragslaufzeit durch die DKB-Crowd.

Wie schnell das Geld bei den Anlegern eingesammelt werden kann, hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem davon wie das Vorhaben von der Crowd angenommen wird. Hier spielen der Anlegerzins, aber auch nicht-monetäre Einflüsse eine Rolle, wie etwa die gesellschaftliche Bedeutung des Vorhabens. Ein großer Unterschied der

DKB-Crowd zu anderen Crowdinvesting-Plattformen ist der Zugang zu einer großen Menge an potenziellen Unterstützern, zu der auch die mehr als 4,15 Millionen Privatkunden der DKB gehören können.

Anleger können sich bereits ab einem Betrag in Höhe von 250 Euro an nachhaltigen Vorhaben beteiligen. Für dieses Investitionsengagement haben die Anleger eine Rückzahlungs- und Zinserwartung. Die Anlegerzinsen trägt der Initiator des Vorhabens. Die Höhe der Anlegerzinsen bemisst sich unter anderem an den zu erwarteten Cashflows des Vorhabens. Anhand von Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Planzahlen muss der Anbieter des Nachrangdarlehens einschätzen, welche Verzinsung wirtschaftlich verkraftbar ist und an die Anleger bezahlt werden kann. Beim Nachrangdarlehen besteht für die Anleger stets das Risiko des Totalverlusts ihrer Geldanlage, daher sollte das Totalverlustrisiko in den Anlegerzinsen adäquat eingepreist werden.

### ERSTES PROJEKT AUF DER ZIELGERADEN

Im September 2019 ist das erste Projekt mit einer Solaranlage im südlichen Bayern auf der DKB-Crowd gestartet: 1.100.000 Euro sind das Ziel. Anfang November waren bereits drei Viertel der Summe eingesammelt.

### FORMEN DER BÜRGERBETEILIGUNG

Eigenschaften	BB indirekt		BB direkt	
	Crowdfunding	Bürgersparen	Kommanditkapital	Genossenschaftskapital
Organisationsaufwand	■	■	■	■
Regionalbezug	■	■	■	■
Digitalisierungsgrad	■	■	■	■
Mitbestimmung	■	■	■	■
Eigenkapital für das Investitionsvorhaben	■	■	■	■
Aktivierung der Bürger	■	■	■	■
Kosten	■	■	■	■